



schauorte.de
ZWISCHEN WALD UND ALB

Luftaufnahme des Großdeinbacher Teilorts Wustenriet. Im Vordergrund erkennt man die großzügige Anlage der Gärtnerei Held. Foto: Heino Schütte

Liebens- und lebenswert

Der zum Gmünder Ortsteil Großdeinbach gehörende Ort hat rund 1000 Einwohner

Wustenriet ist ein kleiner Ort mit derzeit rund 1000 Einwohnern und gehört zum Gmünder Ortsteil Großdeinbach im nordöstlichen Stadtgebiet, wie auch die Orte Hangendeinbach, Kleindeinbach, Radelstetten, Waldau und Haselbach-Söldhaus.

WUSTENRIET. Ortsvorsteher von Großdeinbach ist seit Oktober 2019 Gerd Zischka. Großdeinbach mit seinem – bezogen auf die Einwohnerzahl – größten Teilort Wustenriet ist ein liebens- und lebenswerter Ort, der trotz seiner Stadtnähe seinen dörflichen Charme nicht verloren hat. Schon vor beinahe 2000 Jahren herrschte im Großdeinbacher Gebiet reges Leben. Von den Wachtürmen und Kastellen aus – Kleinkastell Kleindeinbach, Kastell Freimühle und Schirenhof – überwachten und kontrollierten römische Legionäre den Limes, welcher quer durch das Großdeinbacher Gebiet lief.

In Wustenriet gibt es eine starke Dorfgemeinschaft, mit derzeit rund 80 Mitgliedern beziehungsweise Haushaltsvorständen (siehe Bericht unten). Gegründet wurde die Dorfgemeinschaft Wustenriet, deren Vorsitzender Wolfgang Haseidl ist, am 26. September 1994 im Gasthaus „Krone“ in Wetzgau.

Sehr bekannt in Wustenriet ist das Café Waibel, das leider im August 2018 geschlossen wurde, so dass es seither keine Gastronomie mehr in Wustenriet gibt. Das Gebäude wurde von der Vereinigten Gmünder Wohnungsbau-Gesellschaft (VGW) gekauft und soll nun abgerissen werden. Früher gab es auch noch den Gasthof „Schlössle“. Im Jahr 2018 wurde der kleine Wustenrieter Dorfplatz errichtet, zuvor erfolgte im Jahr 2017 der Abbruch des historischen Fachwerkhauses, dieses Gelände wurde für den neuen



Wo ehemals das historische Fachwerkhause stand, finden die Einwohner Wustenriets und die Besucherinnen und Besucher heute die neu gestaltete Ortsmitte. Foto: hs

Dorfplatz genutzt. Der Kindergarten „KiGawu“ in Wustenriet existiert seit 20 Jahren und feierte 2011 seinen zehnjährigen Geburtstag mit einem großen Fest.

Gewerbe gibt es auch in Wustenriet, nämlich die Gärtnerei Held und einen kleineren Metallbaubetrieb. In der jüngeren Geschichte Wustenriets wurden der Bebauungsplan „Rotenbachstraße“ im Jahr 1991 und der Be-

bauungsplan „Hofwiesen“ im Jahr 2015 verabschiedet.

Es besteht eine gute Anbindung an den ÖPNV, die Linie 6 beziehungsweise 66 verkehrt etwa im Halbstundentakt. Mit dem Fahrzeug ist Wustenriet eigentlich nur aus Richtung Wetzgau, also am Himmelsgarten vorbei, erreichbar. Es gibt auch noch die Möglichkeit, den Ort über den Vogelhof zu

erreichen, diese Zufahrt ist allerdings Anwohnern vorbehalten. Eine Vorschrift an die sich nicht immer alle halten, besonders war dies im Jahr der Landesgartenschau der Fall, Wustenriet liegt ja in unmittelbarer Nähe zum Himmelsgarten und natürlich zum Weleda-Garten. An den 13. August 1953 erinnern sich die Wustenrieter mit Schrecken: es gab einen Großbrand im Ort. **smm**

Der Kindergarten KIGAWU

In einem ruhigen Wohngebiet nahe der Weleda-Gärten

Der Kindergarten KIGAWU liegt in einem ruhigen Wohngebiet im Ortskern von Wustenriet nahe von Wiesen, Wäldern und den Weleda-Gärten. Der Name KIGAWU setzt sich zusammen aus „Kindergarten Wustenriet“. DAS KIGAWU ist allerdings ein kleines Phantasietier das in jeglicher Farbe des Regenbogens überall im Haus zu finden ist.

Die Einrichtung besteht aus zwei Gruppen. Eine Kleinkindgruppe mit maximal zehn Kindern im Alter von einem bis drei Jahren. Und eine Kindergarten-Gruppe mit 25 Kindern im Alter von drei bis sechs Jahren.

Die Grundlage der pädagogischen Arbeit ist der Orientierungsplan für Bildung und Erziehung des Landes Baden-Württemberg. Die Kleinkindgruppe orientiert sich zudem an den pädagogischen Prinzipien von Emmi Pikler.

Das Team setzt sich zusammen aus staatlich anerkannten Erzieherinnen, zum Teil mit Zusatzqualifikationen, wie Sprachpädagogin und Fachwirtin für Organisation und Führung. Achtung, Offenheit, Toleranz und gegenseitige Wertschätzung ist im Team und im Umgang mit den Kindern und Familien sehr wichtig. In wöchentlichen Teamsitzungen plant und reflektiert man regelmäßig die Arbeit.

Hierbei werden nicht nur pädagogische Themen wie Jahresplanung, Projekte, Fest- und Feierngestaltung und Elternarbeit aufgegriffen, sondern auch organisatorische Dinge, wie Dienstpläne und Aufgabenverteilungen sowie Fallanalysen besprochen.

Durch Fortbildung, Arbeitskreise und entsprechende Fachliteratur entwickelt man Fachwissen und dadurch die Gesamtqualität der Einrichtung kontinuierlich weiter.



Der Kindergarten „KIGAWU“ liegt in Richtung Weleda-Gärten. Foto: smm

Eine starke Dorfgemeinschaft

Gründung 1994 – Bau des Dorfhauses im Jahr 1996

Im Gasthaus „Krone“ in Wetzgau gründet sich im September 1994 die Dorfgemeinschaft Wustenriet. Bis 1995 war Siegfried Müller-Attinger der 1. Vorsitzende der Gemeinschaft. Ihm folgte ein Jahr lang Gerhard Widmann als kommissarischer Vorsitzender.

Von 1996 bis 2000 übernahm Jürgen Winter diesen Posten. Im Mai 1996 wurde die Baugenehmigung für das Dorfhaus erteilt und am 12. Oktober 1996 wurde der Dorfhauscontainer, der von Günther Fußeder gespendet war, von Mutlangen nach Wustenriet umgesetzt. 1997 begann man mit den Ausbauarbeiten im Dorfhaus, im gleichen Jahr war deren Fertigstellung. Ein Jahr später startete man dann mit der Holzverschalung des Fachwerks. Diese wurde im Spätherbst abgeschlossen.

Von 2000 bis 2001 war Barbara Pfisterer 1. kommissarische Vorsitzende, ihr folgte Wolfgang Haseidl, der das Amt bis heute inne hat. 2001 war dann die Fertigstellung der kompletten Außenanlage des Dorfhauses und drei Jahre später begann man mit dem Aus-

bau am westlichen Giebel.

Das Wustenrieter Dorfhaus hat eine Größe von etwa 75 Quadratmetern und wird vielfältig genutzt. Es gibt wöchentliche Begegnungen im Dorfhaus. Hierzu zählen die Kinderkrabbelgruppe am Dienstag und die Gruppe am Donnerstag. Auch die Städtische Musikschule nutzt das Gebäude – und zwar mittwochs ganztägig, am Donnerstagnachmittag und am Freitagvormittag. Außerdem dient das Dorfhaus für einen Entspannungskurs und einen Englischkurs.

Monatliche Veranstaltungen

Monatliche Veranstaltungen finden ebenfalls statt, wie jeden zweiten Monat im Monat um 14.30 Uhr der Seniorennachmittag im Dorfhaus und jeden zweiten Donnerstag im Monat um 19 Uhr der Stammtisch im Dorfhaus.

Zu den jährlichen Angeboten der Dorfgemeinschaft gehören unter anderem das Aufstellen des Maibaums, die Ausrichtung des



Im Jahr 1996 errichtet die Dorfgemeinschaft das Dorfhaus in Wustenriet. Es ist etwa 75 Quadratmeter groß und wird in vielfältiger Art und Weise von der Bevölkerung genutzt. Foto: smm

Dorfestes und des Herbstfestes, der Martinslauf, das Adventssingen, verschiedene Familienwanderungen, Wanderwochenenden sowie nach Bedarf Radtouren, Bastelkurse und Diavorträge. Vorstand Wolfgang Haseidl, der übrigens auch beim Kolping-Chor

engagiert ist: „Natürlich hatten wir, wie alle anderen, jetzt eine lange Durststrecke zu überwinden. Doch die Veranstaltungen werden in naher Zukunft durch die Entspannung der Corona-Situation wieder in vollem Umfang stattfinden.“

ANZEIGEN

FÜREINANDER DA SEIN. JETZT UND IN ZUKUNFT.

Jochen Heinrich
Allianz Hauptvertreter
Bräustr. 5
73527 Schwäbisch Gmünd-Wustenriet
jochen.heinrich1@allianz.de
www.heinrich-allianz.de
Telefon 071 71 79 52 96
Mobil 01 76 57 61 14 15

Sie haben Ihr Leben im Griff und möchten, dass das so bleibt. Jeder 2. wird pflegebedürftig. Im Fall der Fälle sind Sie mit den starken Allianz Pflegeleistungen und umfangreichen Assistance-Services für sich und Ihre Angehörigen auf der sicheren Seite. Damit Pflegezeit auch Lebenszeit bleibt.

